



Donnerstag, 24. November 2022

**Haushaltsrede 2022/23 der SPD-Fraktion** (es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren, welche Fakten und Nachrichten charakterisieren den Haushaltsplan 2023?

Die **schlechten** Nachrichten zuerst; wir arbeiten weiterhin unter verschärften Krisenbedingungen: Klimakrise, Ukrainekrieg, Mangellage bei Rohstoffen und Energieversorgung, hohe Inflation, Flüchtlingsnotstand und Corona ohne Ende. Das bedeutet im Klartext, wir müssen auch zukünftig auf Sicht fahren, da all diese Bedrohungen, Unwägbarkeiten und Herausforderungen eine langfristige Planungssicherheit verhindern.

Aber es gibt auch **gute** Nachrichten: Das Gesamtsteueraufkommen ist mit ca. 165 Mill. € höher als im letzten Jahr. Wir können im kommenden Etat unsere Abschreibungen trotz gestiegener Aufwendungen erwirtschaften. Und wir können auf Steuererhöhungen verzichten. Wir müssen wohl keine Darlehen aufnehmen, und wir können zudem Investitionen von ca. 76 Mill. € tätigen. Der momentane Schuldenstand von ca. 29 Mill. € lässt zudem einen genehmigungsfähigen Haushalt 2023 erwarten.

Das kommende Etatjahr erfordert also weiterhin von diesem Gremium den Willen und die Bereitschaft viele extreme Gegensätze und sich widersprechende Forderungen unter einen Hut zu bringen. Für diese aktuellen Herausforderungen, wie etwa das richtige Verhältnis von Wachstums- und Klimapolitik sehen wir uns gezwungen, ganz neue politische Antworten zu finden. Das bedeutet zum Beispiel: unter dem Druck steigender Preise gleichzeitig zu sparen. Das heißt: Wohnungen zu bauen und gleichzeitig Grünflächen zu erhalten. Das erfordert aber auch: steigende

Standards und erhöhte Kosten miteinander in Einklang zu bringen.

Das olympische Prinzip, schneller, höher, weiter .... ist für uns nicht länger durchzuhalten. Das muss auch im Bereich der Standards längerfristig zu einem Hinterfragen der Niveaus im Hinblick auf das Maß und die Kosten führen. Die sozial verträgliche Komponente gerät bei dieser Frage zunehmend in Schieflage. Nicht Alles, was wünschenswert und machbar scheint, ist unter dem aktuellen Krisenmodus auch bezahlbar.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, es braucht eine gerechte Balance, ein Zusammendenken von wirtschaftlichen Interessen, menschlichen Bedürfnissen und politischen Gestaltungsmöglichkeiten. Ökologie, Ökonomie und soziale Verantwortung müssen miteinander verschmolzen werden.

Die Aalener SPD-Fraktion wird sich deshalb für das kommende Haushaltsjahr mit kostenträchtigen Anträgen zurückhalten. Wir wollen die schon laufenden Investitionen und Projekte kontrolliert und erfolgreich zu Ende führen. Wir wollen in allen kommunalen Bereichen die Lebensbedürfnisse der Bürger und Bürgerinnen verbessern, erhalten und sichern.

Wir wollen die Personalausstattung der Ämter, wo immer möglich verbessern. So lässt sich der Bewirtschaftungsgrad der zu bewältigenden Projekte und Aufgaben steigern.

Um dem in vielen Verwaltungsbereichen herrschenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, **stellen wir den Antrag**, im Gesamtrahmen des städtischen Ausbildungskonzepts Werkstudenten als mögliche Personalressourcen einzuplanen. Das ergäbe eine win-win Situation für beide Seiten. Diese Idee entspricht dem Prinzip der hausinternen Personalplanung und schafft Anreize für die Werkstudenten, die schrittweise in die reale Arbeitswelt eingeführt werden und möglicherweise ihren lieb gewonnenen Ausbildungsplatz als zukünftige Arbeitsstelle fortführen möchten. Für

die Ratsverwaltung wiederum ergäbe sich eine reale Chance zur Personalgewinnung.

Gerade, weil weiterhin Unsicherheit über Dauer und Ausmaß der tiefgreifenden Krisensituation besteht, heißt das für die Entwicklung unserer Stadt Aalen ganz klar: die Rahmenpläne für unsere Stadtentwicklung müssen auf Sicht entwickelt werden. So wie es auch erfolgreich in den vergangenen drei schwierigen Jahren in einer konzertierten Aktion mit Verwaltung und Gemeinderat durchexerziert wurde. Trotz schwierigster Ausgangslage wollen wir die weiterhin notwendigen Investitionen konsequent weiterverfolgen!

Dazu gehören unser ständig fortgeschriebenes **Schulbauprogramm**, unser **Medienentwicklungsplan** sowie der weitere **Ausbau erneuerbarer Energien**. Dazu gehört auch unsere **Betreuungsinfrastruktur**, die noch lange nicht die notwendigen Plätze abdeckt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich will hier bewusst eine Forderung vom letzten Jahr wiederholen! Wir, d.h. **alle Kommunalfraktionen** zusammen **müssen bei unseren Vertretern auf Bundes- und Landesebene** verstärkt darauf drängen, dass neue Förderprogramme aufgelegt werden; sowohl was den Ausbau an Betreuungsplätzen angeht, aber auch was deren Ausstattung mit Fachpersonal betrifft. Die kommunalen Träger brauchen hier dringend Unterstützung, da es sich um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe handelt.

Sehr verehrte Damen und Herren, wie schon im letzten Jahr legen wir als SPD-Fraktion den Antragsschwerpunkt im kommenden Haushaltsjahr eher auf die Einbringung von Ideen und Initiativen als auf die Ausweitung neuer finanzieller Verpflichtungen.

### **Digitalität/Mobilität / Innenstadtentwicklung**

Eine dieser zukunftsweisenden Grundideen ist das Digitalkonzept „smart city“, das vom Bund umfassend gefördert wird und das sich zum Ziel gesetzt hat, mithilfe

digitaler Technologien die Lebens- und Arbeitsqualität unserer Stadt nachhaltig zu verbessern. Das betrifft sowohl die Optimierung von Energieeffizienz als auch die konvergente digitale Netzplanung. Ein solches Konzept kann die Rhythmisierung des öffentlichen Nahverkehrs optimieren ebenso wie alle anderen Verkehrs-, Parkplatz- oder Klimadaten, die sich in Echtzeit anschaulich visualisieren lassen; bis hin zu einer Mitfahrer-App, die den Berufsverkehr entlasten könnte. Mit einem digital integrierten Stadtentwicklungskonzeptes lässt sich auch der innerstädtische Logistikverkehr minimieren. Ein derart gesteuerter Einsatz von Lastenfahrrädern könnte die innerstädtische Zulieferung emissionsärmer und klimaneutraler gestalten.

### **Soziales, Quartiersentwicklung und Inklusion:**

Im Rahmen der Quartiersentwicklung **stellen wir nochmals den Antrag** für die Bereitstellung von Vereinsräumen: für soziale Organisationen wie beispielsweise die **AWO**. Solche **Treffpunkts-Räume** eventuell mit Kochnische sind eine wichtige Arbeitsgrundlage für soziale Quartiersarbeit. Für viele Bürger\*innen ist das menschliche Miteinander in solchen Quartiertreffs mit Freizeit-Angeboten eine den Zusammenhalt fördernde Lebensqualität. Im Hinblick auf eine mögliche Gasknappheit könnten diese Räume auch als „Wärmestuben“ dienen.

Es geht hier auch nicht um kostspielige Neubauten, sondern schlicht um die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, die oft als Leerstand vorhanden sind.

In diesem Zusammenhang und was die Inklusion anbelangt, **beantragen wir** auch die Anschaffung von **mobilen Aufzügen** für Menschen mit Behinderung.

### **Sport/Vereine/Jugend:**

Der Sport und die Vereine müssen für unsere Fraktion auch während heftiger Krisen die Möglichkeit haben, sich den neuen Anforderungen zu stellen. Was den Sport betrifft, **stellen wir deshalb den Antrag** für die Sporthalle auf dem Galgenberg und für die Halle am Schäle acht absenkbare Basketballkörbe anzuschaffen. Wir haben

festgestellt, dass die Nachfrage gerade im Kindersport hier immens ist.

Der Kinderschutz ist ein wichtiges Gut für die Stadt, Vereine und Eltern. Die SPD-Fraktion möchte das das Thema Kinder- und Jugendschutz in der Stadt Aalen im Hinblick auf die Vereinsarbeit noch deutlicher in den Fokus rücken. Wir möchten ihn nicht nur über die Übungsleiter Pauschale verankern, sondern **wir regen an**, dass Stadt, WLSB, Landkreis und Stadtjugendring sich zusammen mit den Vereinen für dieses Thema engagieren. Um dieses Thema als festen Baustein in den Vereinsstrukturen zu etablieren, **beantragen** wir deshalb ein 1/4 Jährliches Kinderschutzforum in Digital- oder Präsenzform zu veranstalten. Aus unserer Sicht sollte eine **450€ Stelle für dieses Thema geschaffen werden**, um die Vereine besser zu unterstützen.

Apropos Kultur und Kunst: Die Entwicklung im neuen Kulturzentrum KuBAA und im Eigenbetrieb „Kultur und Event“ zeigt klar auf, dass es einer Nahtstelle zwischen „Kultur“ und „Event“ bedarf. Wir **beantragen** deshalb die Stelle eines „**Kulturmanagers**“ einzurichten. Dieser soll als Koordinator zwischen allen dort angesiedelten Kulturschaffenden wirkt.

Die Kulturarbeit der jüngeren Generation haben wir im Blick, wenn wir einen **Antrag zur Bezuschussung des Double A Festivals** in Höhe von 1000€ stellen.

### **Sozialer Wohnungsbau**

Die aktuelle Bevölkerungswachstumsprognose geht davon aus, dass Aalen weiterhin eine Stadt mit erheblichem Zuzug und Wohnungsbedarf ist. Mit dem Aalener Modell haben die Aalener Wohnungsbau und die Stadt Vorbildliches auf den Weg gebracht. Die Baufertigstellungszahlen hinken aber aufgrund der äußerst dynamisch wachsenden Zahl an Wohnungssuchenden dem Bedarf hinterher. Die steigenden Bau- und Immobilienpreise tun ein Übriges, um den Markt zu überhitzen. Schon in unserer Haushaltsrede 2017 haben wir als SPD gefordert: „*Sozialen Wohnungsbau zu*

*betreiben ist ein wichtiger Baustein. Bestehenden Wohnraum zu nutzen ist ein ebenso wichtiger Baustein, der dazu noch schneller realisierbar und sicher günstiger ist.*“ Deshalb stehen wir voll hinter dem Konzept der „Wohnraumakquise“, das zum Ziel hat den derzeit leerstehenden Wohnraum zu reaktivieren und bei dem die Aalener Wohnungsbau den Eigentümern Mietgarantie bietet. Zusammen mit städtischen Zuschüssen bei der Sanierung von Bestandswohnungen, die anschließend auf dem Wohnungsmarkt preisgebunden vermietet werden, können diese Konzepte den angespannten Wohnungsmarkt in Aalen entlasten.

### **Kultur/Tourismus**

Wie schon öfters hier beantragt, **stellt die SPD-Fraktion abermals den Antrag** die nun endgültig geschlossene Aalener Jugendherberge auf irgendeine Art und Weise zu ertüchtigen oder zu ersetzen. Eine attraktive Jugendherberge oder ein ähnlich geartetes Jugendhotel ist ein wichtiger Bestandteil des Übernachtungsangebots in Aalen. Mit dem ertüchtigten Limesmuseum, und dem Explorhino bietet Aalen neue Anreize für mehrtägige Aufenthalte von Schulklassen oder für Jugendaustausche im Bereich der Städtepartnerschaften. **Wir stellen deshalb den Antrag** diese Überlegungen mit einer Planungsrate von mindestens 50.000 € zu untermauern. Und nicht zu vergessen, vor allem im Hinblick auf die angesteuerte Neuausrichtung unseres gesamten Tourismuskonzeptes werden entsprechende Übernachtungskapazitäten benötigt. Auch das Konzept für die künftige Bewahrung und Präsentation der **SHW-Kunstgussammlung** muss in diesem Kontext konsequent weiterentwickelt werden.

### **Kommunale Grundversorgung und Fürsorge**

In der kommunalen medizinischen Grundversorgung der Flächenstadt Aalen könnte sich in der Zukunft eine deutliche Lücke ergeben. Wir müssen deshalb die ärztliche Versorgung in Aalen vorausschauend sichern. Die SPD-Fraktion trägt das

„Förderprogramm zur hausärztlichen Versorgung im Stadtgebiet Aalen“ sehr gerne mit. Was die „kommunale Trägerschaft für Medizinische Versorgungszentren“ im Hinblick auf genossenschaftliche Modelle angeht, sehen wir jedoch noch weiteren Gesprächs- und Entwicklungsbedarf in enger Abstimmung mit der Kreisverwaltung sowie auch mit der Kassenärztlichen Vereinigung und der Kreisärzteschaft.

Was **zukünftige Klinikstandorte** angeht, ist es aus unserer Sicht notwendig, sowohl die zentrale Lage Aalens im Ostalbkreis als auch die vorhandenen Ressourcenstrukturen der anderen Standortgemeinden stärker in die Debatte mit einzubeziehen! Mit fast 70.000 Einwohner: innen muss Aalen – inmitten des drittgrößten Landkreises in B.-W. gelegen - weiterhin eine Klinik haben!

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die SPD-Fraktion ist dankbar, dass es bisher in diesem Gemeinderat fraktionsübergreifend gelungen ist, die positive Stadtentwicklung in diesen Krisenjahren solidarisch im Griff zu behalten.

Damit diese Solidarität noch mehr gestärkt werden kann, **beantragen wir eine Klausurtagung**, die diesen sich fraktionsmäßig immer weiter aufsplittenden Gemeinderat bezüglich seiner Redezeiten und Sitzungskultur optimieren hilft.

Zusammen mit Bund, Land und Kommune hat sich gezeigt, dass gemeinsames Handeln schwierige Entscheidungen möglich macht. Alle kommunalen Partner sollten bedenken, dass wir gemeinsam im gleichen Boot sitzen und über weitere Entlastungen der Städte nachdenken. **Nur Solidarität und Zusammenhalt macht stark!**

Sehr verehrte Damen und Herren, die SPD-Fraktion bedankt sich von ganzem Herzen bei allen Bürgern und Bürgerinnen, die in diesen Krisenjahren am Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft mitarbeiten. Wir danken ebenso

ausdrücklich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt und der Verwaltungsspitze. Wir wissen, dass Sie eine hochqualifizierte und motivierte Mannschaft sind und dass wir uns auf Ihre Arbeit verlassen können. Gemeinsam mit Ihnen nehmen wir die Herausforderungen dieser Krisenzeit an – zum Wohle der ganzen Stadt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Fraktionsvorsitzender SPD-Aalen

## 1. Werkstudenten als Personalressource

Um dem in vielen Verwaltungsbereichen herrschenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, **stellt die SPD-Fraktion den Antrag**, im Gesamtrahmen des städtischen Ausbildungskonzepts Werkstudenten als mögliche Personalressourcen einzuplanen. Das ergäbe eine win-win Situation für beide Seiten. Diese Idee entspricht dem Prinzip der hausinternen Personalplanung und schafft Anreize für die Werkstudenten, die schrittweise in die reale Arbeitswelt eingeführt werden und möglicherweise ihren lieb gewonnenen Ausbildungsplatz als zukünftige Arbeitsstelle fortführen möchten. Für die Ratsverwaltung wiederum ergäbe sich eine reale Chance zur Personalgewinnung.

## 2. Gemeinsamer Appell zur Unterstützung der Kommunen

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, dass wir, d.h. **alle Kommunalfraktionen zusammen mit der Stadt hiermit bei unseren Vertretern auf Bundes- und Landesebene darauf drängen**, dass neue Förderprogramme aufgelegt werden; sowohl was den Ausbau an Betreuungsplätzen angeht, aber auch was deren Ausstattung mit Fachpersonal betrifft. Die kommunalen Träger brauchen hier dringend Unterstützung, da es sich um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe handelt. Denn: Nur Solidarität und Zusammenhalt macht stark! Zusammen mit Bund, Land und Kommune hat sich gezeigt, dass gemeinsames Handeln schwierige Entscheidungen möglich macht. Um das auch weiterhin zu ermöglichen, braucht es eine weitere Entlastungen für die Städte.

## 3. Bereitstellung von Vereinsräumen evtl. auch als Wärmestuben

Im Rahmen der Quartiersentwicklung stellt die SPD-Fraktion den Antrag für die Bereitstellung von Vereinsräumen: für soziale Organisationen, wie beispielsweise die **AWO**. Solche **Treffpunkts-Räume** eventuell mit Kochnische sind eine wichtige Arbeitsgrundlage für soziale Quartiersarbeit. Für viele Bürger\*innen ist das menschliche

Miteinander in solchen Quartiertreffs mit Freizeit-Angeboten eine den Zusammenhalt fördernde Lebensqualität. Im Hinblick auf eine mögliche Gasknappheit **muss überprüft werden**, ob diese Räume auch als „Wärmestuben“ dienen könnten. Es geht hier auch nicht um kostspielige Neubauten, sondern schlicht um die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, die oft als Leerstand vorhanden sind.

#### **4. Mobile Aufzüge für Menschen mit Behinderung**

Um die Zugänglichkeit zu erhöhen und Inklusion im Sinne der Barrierefreiheit voranzutreiben, **beantragt die SPD-Fraktion** die Anschaffung von **mobilen Aufzügen** für Menschen mit Behinderung.

#### **5. Absenkbare Basketballkörbe**

Der Sport und die Vereine müssen für die SPD-Fraktion auch während heftiger Krisen die Möglichkeit haben, sich den neuen Anforderungen zu stellen. Was den Sport betrifft, **stellt die SPD-Fraktion deshalb den Antrag** für die Sporthalle auf dem Galgenberg und für die Halle am Schäle acht absenkbare Basketballkörbe anzuschaffen. Wir haben festgestellt, dass die Nachfrage gerade im Kindersport hier immens ist.

#### **6. Kinderschutzforum und Beantragung Stelle in dem Bereich**

Der Kinderschutz ist ein wichtiges Gut für die Stadt, Vereine und Eltern. Die SPD-Fraktion möchte das das Thema Kinder- und Jugendschutz in der Stadt Aalen im Hinblick auf die Vereinsarbeit noch deutlicher in den Fokus rücken. Wir möchten ihn nicht nur über die Übungsleiter Pauschale verankern, sondern **die SPD-Fraktion regt an**, dass Stadt, WLSB, Landkreis und Stadtjugendring sich zusammen mit den Vereinen für dieses Thema engagieren. Um dieses Thema als festen Baustein in den Vereinsstrukturen zu etablieren, **beantragt die SPD-Fraktion** deshalb ein 1/4 Jährliches Kinderschutzforum in Digital- oder

Präsenzform zu veranstalten. Außerdem sollte eine **450€ Stelle für dieses Thema geschaffen werden**, um die Vereine besser zu unterstützen.

### **7. Beantragung Stelle Kulturmanager**

Die Entwicklung im neuen Kulturzentrum KuBAA und im Eigenbetrieb „Kultur und Event“ zeigt klar auf, dass es einer Nahtstelle zwischen „Kultur“ und „Event“ bedarf. Die SPD-Fraktion **beantragt** deshalb die Stelle eines „**Kulturmanagers**“ einzurichten. Dieser soll als Koordinator zwischen allen dort angesiedelten Kulturschaffenden wirken.

### **8. Planungsrate Jugendherberge**

**Die SPD-Fraktion stellt abermals den Antrag**, die nun endgültig geschlossene Aalener Jugendherberge auf irgendeine Art und Weise zu ertüchtigen oder zu ersetzen. Eine attraktive Jugendherberge oder ein ähnlich geartetes Jugendhotel ist ein wichtiger Bestandteil des Übernachtungsangebots in Aalen. Mit dem ertüchtigten Limesmuseum, und dem Explorhino bietet Aalen neue Anreize für mehrtägige Aufenthalte von Schulklassen oder für Jugendaustausche im Bereich der Städtepartnerschaften. **Wir stellen deshalb den Antrag** diese Überlegungen mit einer Planungsrate von mindestens 50.000 € zu untermauern. Und nicht zu vergessen, vor allem im Hinblick auf die angesteuerte Neuausrichtung unseres gesamten Tourismuskonzeptes werden entsprechende Übernachtungskapazitäten benötigt.

### **9. Bewahrung SHW-Kunstgusssammlung**

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, das Konzept für die künftige Bewahrung und Präsentation der **SHW-Kunstgusssammlung** weiterzuentwickeln.

### **10. Klausurtagung**

Es hat sich gezeigt, dass der Gemeinderat in der Lage ist, fraktionsübergreifend auch in Krisenjahren die positive Stadtentwicklung solidarisch im Griff zu behalten. Damit diese Solidarität noch mehr gestärkt werden kann, **beantragt die SPD-Fraktion eine Klausurtagung**, die diesen sich fraktionsmäßig immer weiter aufsplittenden Gemeinderat bezüglich seiner Redezeiten und Sitzungskultur zu optimieren hilft.

#### **11. Zuschuss Double A Festival**

Die Förderung von Kunst und Kultur insbesondere für junge Menschen ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb stellt die SPD-Fraktion den Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von 1.000€ für die Ausrichtung des Double A Festival. Mit diesem wird Politik, Jugendkultur und Jugendarbeit zusammen mit Musik zwanglos verbunden und gefördert.